

## Erfahrungsbericht Universidad de Buenos Aires WiSe 2014/15

Ende Juli 2014 habe ich Hannover verlassen und ein Auslandssemester in Buenos Aires begonnen. An der staatlichen Universität der Stadt, der UBA, habe ich vier Monate im Rahmen eines Austauschprogramms der Leibniz Universität studiert und nebenbei mein Spanisch verbessert.

In meinem Studienfach sind Aufenthalte im nichteuropäischen Ausland nicht sehr verbreitet, doch ich kann den Schritt nur empfehlen. Der Kulturschock ist immens, doch die Erfahrung überragend.

Vor Beginn des Aufenthalts hat bei mir, neben der fachlichen Komponente, auch die Möglichkeit ein fremdes Land aus der Sicht eines Studenten kennenzulernen eine große Rolle gespielt. Die Erwartungen die ich hierbei hatte sind vollends erfüllt, wenn nicht übertroffen worden. Mir bot sich die seltene Gelegenheit eine andere Kultur, ein anderes System und Menschen aus einer Vielzahl von Ländern kennenzulernen.

Was die Qualität der Lehre angeht, so muss ich sagen dass, zumindest nach meiner persönlichen Erfahrung, die UBA eine wirklich gute Uni ist die eine rege Diskussionskultur und einen freien Wissensaustausch fördert.

Auch habe ich das Gefühl davon zu profitieren auch einmal an einer Hochschule außerhalb Deutschlands und Europas studiert zu haben, da sich die Schwerpunktsetzung und die Herangehensweise an verschiedene Materien doch deutlich unterscheiden.

Während in deutschen Hochschulen, wohl nicht erst seit Einleitung des Bologna-Prozesses, eine sehr zielführende, methodische und auch konkret berufsvorbereitende Art der Lehre bevorzugt wird stand, zumindest in den Vorlesungen die ich an der UBA besucht habe, die Diskussion und eine eher abstrakt-philosophischere Behandlung von verschiedenen Themen im Mittelpunkt. Dies mag man bewerten wie man will, ich halte es jedoch für sehr förderlich, derlei Unterschiede einmal kennenzulernen und sich bewusstzumachen.

Die Gebäude der juristischen Fakultät der UBA sind eindrucksvoll und wirklich schön inmitten einer großen Parkanlage gelegen. Auch die Möglichkeit verschiedene Sportangebote der UBA zu nutzen helfen, damit sich die Studenten wohlfühlen. Was die Betreuung an der Gastuniversität angeht, so war diese sehr positiv. In der Einführungsveranstaltung wurde das Prozedere bei der Wahl der Kurse und ähnlichem ausführlich erläutert, und über das gesamte Semester stand die Tür des Internationalen Büros der UBA stets für die Gaststudenten offen. Mehrere verantwortliche Mitarbeiter waren zu den Sprechzeiten und auch via E-Mail problemlos erreichbar und bemüht weiterzuhelfen. Bemängeln lässt sich höchstens, dass keinerlei Hilfe bei der Vermittlung von Wohnraum angeboten wurde, jedoch bietet Buenos Aires reichliche Möglichkeiten einen Platz zum Schlafen und Lernen zu finden.

Die Stadt an sich ist auch eines der überzeugendsten Kriterien einmal eine Zeit hier zu verbringen. Buenos Aires ist riesengroß, laut und schläft nie – genau das Richtige also für geneigte Austauschstudenten und ich bin sicher, dass ich nicht zum letzten Mal hier gewesen bin.

Zudem bietet der Aufenthalt in Argentinien die Möglichkeit, die unfassbaren Naturschätze des Landes kennen und lieben zu lernen.

Die größten Bedenken hatte ich vor Antritt des Semesters in Hinblick auf die Sprache, da ich Spanisch „nur“ über Uni-Kurse, nicht aber bereits in der Schule gelernt habe. Diese Bedenken erwiesen sich jedoch bald als unbegründet. Zwar sind alle Vorlesungen in spanischer Sprache, doch sämtliche Dozenten waren äußerst hilfsbereit und entgegenkommend, sodass sich keinerlei Probleme ergaben. Zusammenfassend war mein Auslandssemester eine große Bereicherung, sowohl in akademischer als auch persönlicher Hinsicht. Die Begegnungen und Erlebnisse mit vielen anderen Studierenden aus aller Welt haben mich für mein weiteres Studium in Deutschland positiv geprägt.

*Max David Holzhauer-Wittich, 22 Jahre, Jurastudent, Buenos Aires*